



AFP/02/2019

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal
am Dienstag, dem 28.05.2019, 15:00 Uhr,
im Großen Sitzungszimmer des Kreishauses A,
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 16:20 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Gerd Linderkamp, 31595 Steyerberg

als Vorsitzender

Herr KTA Wilhelm Bergmann-Kramer, 27324 Eystrup

Herr KTA Jörg Hille, 31608 Marklohe

Herr KTA Lothar Kopp, 31595 Steyerberg

Frau KTA Heidrun Kuhlmann, 31628 Landesbergen

Herr KTA Jürgen Leseberg, 31636 Linsburg

Herr KTA Stefan Meyer, 27333 Bücken

Herr KTA Colm Ó Toráin, 31582 Nienburg

als Vertreter von
Herrn KTA Schneider
bis 15:45 Uhr

Herr KTA Horst Prüfer, 31582 Nienburg

Frau KTA Rita Schnitzler, 31608 Marklohe

Frau KTA Barbara Weißenborn, 31582 Nienburg

Verwaltung

Herr Landrat Detlev Kohlmeier,

Herr KVOR Torsten Röttschke,

Frau KVR Gun Dachs, Fachbereich Finanzen

Frau KVR Elvira Podehl, Fachbereich 11

Frau KVR Kerstin Schwill-Rudolph,

Herr KAR Gerd Pröstler, Fachbereich Finanzen

als Protokollführer

Der Vorsitzende KTA Linderkamp eröffnet um 15:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Genehmigung der Protokolle aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal vom 04.12.2018 sowie der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung und des Ausschusses für Finanzen und Personal vom 06.03.2019
- TOP 2: Abschlussbericht für den Haushalt 2018 im Fachdienst Informationstechnik
2019/068
- TOP 3: Abschlussbericht für den Haushalt 2018 im Produktbereich Personal
2019/096
- TOP 4: Rücklagenbildung beim BgA Volkshochschule
2019/089
- TOP 5: Jahresrechnung 2018
2019/047
- TOP 6: Weiterentwicklung des Eckwertebeschlusses für die mittel- bis langfristige Investitionsplanung
2019/087
- TOP 7: Einstellung von Nachwuchskräften für den Ausbildungsjahrgang 2020
2019/095
- TOP 8: Jahresrechnung 2017 - Entlastung des Landrates
2019/046
- TOP 9: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 10: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Der Vorsitzende	Protokollführer	Der Landrat In Vertretung
gez. Linderkamp	gez. Pröstler	gez. Röttschke
Kreistagsabgeordneter	KAR Pröstler	KVOR Röttschke



Protokoll zu TOP 1

28.05.2019

Genehmigung der Protokolle aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal vom 04.12.2018 sowie der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung und des Ausschusses für Finanzen und Personal vom 06.03.2019

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Protokolle der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Personal vom 04.12.2018 sowie der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Regionalplanung und des Ausschusses für Finanzen und Personal vom 06.03.2019 werden genehmigt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

ohne



Protokoll zu TOP 2

2019/068

28.05.2019

Abschlussbericht für den Haushalt 2018 im Fachdienst Informationstechnik

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

KTA Hille erkundigt sich, ob die Mittel aus dem „Digitalpakt“ bereits verplant seien.

KVOR Röttschke erwidert, dass hierzu ein Medienentwicklungskonzept erstellt werde, das in den Schulausschüssen im September zu beraten sei.



Protokoll zu TOP 3

2019/096

28.05.2019

Abschlussbericht für den Haushalt 2018 im Produktbereich Personal

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

KVR Podehl berichtet, dass Stellenbesetzungsverfahren teilweise erfolglos verlaufen seien. Obwohl kein Anstieg der Stellenanteile zu verzeichnen sei, stiegen die Personalkosten aufgrund der Anpassung der Entgeltordnung.



Protokoll zu TOP 4

2019/089

28.05.2019

Rücklagenbildung beim BgA Volkshochschule

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Das Jahresergebnis 2018 des Produkts 27110 (Erwachsenenbildung) wird zur zukünftigen Verlustabdeckung und Finanzierung von Investitionen für die Volkshochschule in die Rücklage des Betriebes gewerblicher Art (BgA) Volkshochschule eingestellt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KVR Dachs erläutert die Beschlussvorlage, insbesondere, dass der Kreistag innerhalb von acht Monaten nach Ablauf des Wirtschaftsjahres einen entsprechenden Beschluss fassen müsse, um eine Versteuerung der Überschüsse zu vermeiden.

KTA Hille fragt nach, ob diese Rücklage für den Bildungscampus genutzt werden könne.

KVR Dachs entgegnet, dass es sich hierbei nur um eine bilanztechnische Buchung handle.



Protokoll zu TOP 5

2019/047

28.05.2019

Jahresrechnung 2018

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

KVR Dachs stellt die Jahresrechnung 2018 anhand einer Präsentation vor. Das Jahresergebnis verbessere sich gegenüber dem Ansatz um 16,8 Mio. Euro auf 22,0 Mio. Euro. Bei den ordentlichen Erträgen ergäbe sich eine Verbesserung um 2,97 Mio. Euro. Die ordentlichen Aufwendungen wären gegenüber dem Ansatz um 12,9 Mio. Euro reduziert. Insbesondere bei den Transferaufwendungen seien 7,97 Mio. Euro weniger verbraucht worden. In der Finanzrechnung betrage das Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit 25,3 Mio. Euro, das Saldo aus der Investitionstätigkeit beläufe sich auf – 6,8 Mio. Euro. Es würden Haushaltsreste in einem Volumen von 36,7 Mio. Euro in das Jahr 2019 vorgetragen. Der Bestand an investiven Schulden habe sich auf 59,0 Mio. Euro reduziert. Die Bilanzsumme sei, vor allem aufgrund des Jahresergebnisses, um 16,4 Mio. Euro gestiegen.

Auf Nachfrage von KTA Hille erklärt LR Kohlmeier, dass noch keine detaillierten Informationen über den Anstieg der Krankenhausumlage vorlägen.

KTA Bergmann-Kramer stellt fest, dass der Überschuss von 22 Mio. Euro sehr positiv sei, aber 36,7 Mio. Euro investive Haushaltsreste auch die Liquidität belasteten.

LR Kohlmeier erklärt, dass die Beteiligung der Kommunen an diesem Überschuss in einem Nachtrag diskutiert werden müsse. Auch solle ein Augenmerk auf die Finanzierung von Projekten gelegt werden.

Auf Rückfrage von KTA Ó Toráin entgegnet KVR Dachs, dass von den Mitteln der Straßenbauunterhaltung keine Haushaltsreste übertragen würden.



Protokoll zu TOP 6

2019/087

28.05.2019

Weiterentwicklung des Eckwertebeschlusses für die mittel- bis langfristige Investitionsplanung

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

1. Die Nettoinvestitionen sind weiterhin für die Jahre 2019 bis 2027 auf 12 Mio. Euro im Jahr begrenzt.
2. Den einzelnen Produktgruppen werden die in der Anlage ersichtlichen veränderten investiven Budgets zugewiesen, die innerhalb der mittelfristigen Finanzplanung (jeweils Haushaltsjahr zuzügl. der zwei Folgejahre) einzuhalten sind bzw. ausgeglichen werden müssen.
3. Sollte sich in der Planung ein Finanzmittelüberschuss ergeben, ist dieser vorrangig für den Abbau der investiven Verschuldung zu verwenden.

Beratungsergebnis:

Einstimmig mit zwei Enthaltungen

Beratungsgang:

KVR Dachs stellt die Weiterentwicklung des Eckwertebeschlusses für die mittel- bis langfristige Investitionsplanung anhand einer Präsentation vor. Das Investitionsvolumen habe sich gegenüber der letzten Berechnung erhöht. Bei einer Nettoinvestition von 12 Mio. Euro/jährlich stiegen die Investitionskredite bis 2027 auf 74,83 Mio. Euro. Dies entspräche einer Verschuldung in Höhe von 609,52 Euro je Einwohner, der Durchschnitt für niedersächsische Landkreise habe 2017 bei 375,64 Euro/EW gelegen. Die Verwaltung schlage vor, die Nettoinvestitionen weiterhin auf 12 Mio. Euro pro Jahr zu begrenzen und die Budgets der einzelnen Produktgruppen entsprechend anzupassen.

Auf die Frage von KTA Ó Toráin, ob der Betrag in Höhe von 25.000 € für die Regionalplanung ausreichend sei, erwidert KVR Dachs, die Stabstelle hätte diese Summe als auskömmlich angesehen.

KTA Hille stellt fest, dass er bereits bei der Festlegung der Eckwerte in 2018 das Volumen für Kreisstraßen nicht für hinreichend hielt. Wenn die Krankenhausumlage von derzeit 1,4 Mio. € auf 1,8 - 2 Mio. € anstiege, sei der Eckwertebeschluss nicht mehr umsetzbar. Er beantragt, das Wort „vorrangig“ in Pkt 3. der Beschlussvorlage zu streichen.

KVOR Röttschke erklärt, dass der Eckwertebeschluss kein Planwerk für 10 Jahre darstelle, vielmehr sei er jährlich anzupassen. Der Beschluss gäbe das Volumen für die Fachausschüsse vor. Im Bereich der Krankenhausumlage und des KiTa-Ausbau sei der Landkreis fremdbestimmt.

KTA Kopp stellt fest, dass der Eckwertebeschluss fortgeschrieben werden sollte. Je nach Kassenlage könne eine Anpassung erfolgen. Der Beschlussvorschlag sollte nicht geändert werden.

KTA Kuhlmann stimmt dem zu. Hierdurch könne eine Bewertung der zukünftigen Investitionen erfolgen und eine politische Entscheidung sei möglich.

KTA Leseberg erklärt, dass er den Eckwertebeschluss zwar für gut halte, er sich jedoch enthalten werde, da er in dem festgelegten Eckwert für die FTZ ein Vorfestlegung hinsichtlich der ÖPP-Realisierung sehe.

Der Antrag von KTA Hille folgenden Beschluss zu fassen:

Antrag: *„Sollte sich in der Planung ein Finanzmittelüberschuss ergeben, ist dieser für den Abbau der investiven Verschuldung zu verwenden.“*

wird

mit Stimmenmehrheit: 1 Ja-Stimme 8 Nein-Stimmen 1 Enthaltungen
abgelehnt

Der Ausschuss für Finanzen und Personal fasst sodann mit 8 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen den genannten Beschluss.



Protokoll zu TOP 7

2019/095

28.05.2019

Einstellung von Nachwuchskräften für den Ausbildungsjahrgang 2020

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

- a) Der Landkreis bietet für das Ausbildungsjahr 2020 die dargestellten Ausbildungsplätze an.
- b) Die Anzahl der Ausbildungsplätze wird von 24 auf 30 angehoben.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KVR Podehl erklärt, dass die Anzahl der Stellen erhöht werden sollte, um selber fehlende Nachwuchskräfte z. B. im Bereich Bauwesen oder soziale Arbeit auszubilden, ferner um auf gute Bewerbungen und auch alternative Ausbildungen reagieren zu können.

KTA Weißenborn lobt die Bemühungen zur Gewinnung von Nachwuchskräften.

KTA Linderkamp stellt fest, dass für Nachwuchskräfte eine Anstellung bei einer Landbehörde attraktiv sei, es jedoch keine Nachwuchskräfte aufs Land ziehe. Man dürfe die Nachwuchskräfte nicht gehen lassen und müsse ein breites Spektrum an Möglichkeiten anbieten.

Auf die Frage von KTA Meyer, ob Möglichkeiten bestünden, Mitarbeiter vertraglich zu binden, wenn die Ausbildung finanziert wurde, entgegnet KVR Podehl, dass dies nicht möglich sei.



Protokoll zu TOP 8

2019/046

28.05.2019

Jahresrechnung 2017 - Entlastung des Landrates

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

1. Der Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2017 wird beschlossen.
2. Der Jahresüberschuss 2017 des ordentlichen Ergebnisses beträgt 16.085.319,18 Euro. Er wird wie folgt verwendet:
 - a) zur Deckung des kameralen Sollfehbetrages in Höhe von 6.745.691,79 Euro
 - b) zur Deckung der ordentlichen Fehlbeträge aus den Jahren 2010 und 2016 in Höhe von insgesamt 4.666.398,32 Euro
 - c) als Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 4.673.229,07 Euro
3. Der Jahresüberschuss 2017 des außerordentlichen Ergebnisses beträgt 132.343,46 Euro. Er wird wie folgt verwendet:
 - a) zur Deckung des außerordentlichen Fehlbetrages des Jahres 2016 in Höhe von 1.022,56 Euro
 - b) als Zuführung zur Rücklage des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 131.320,90 Euro.
4. Dem Landrat wird für das Jahr 2017 Entlastung erteilt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

KVR Schwill-Rudolph stellt die Jahresrechnung 2017 anhand einer Präsentation vor. Es gäbe keine Bemerkungen, zu denen die Verwaltung Stellung nehmen müsse. Es wären lediglich Hinweise vorhanden, die teilweise für den Jahresabschluss 2018 bereits umgesetzt würden. Das Jahresergebnis 2017 schließe mit einem Überschuss in Höhe von 16.217.662,64 Euro. Der Abbau der Schulden betrage 6,4 Mio. Euro, die Investitionskredite 66,6 Mio. Euro.

KVR Schwill-Rudolph weist auf die Beachtung der Zuordnungs- und Buchungsvorschriften sowie auf die Anpassung der Überstundenrückstellung hin.

KVR Dachs erläutert den Verwendungsbeschluss.

KTA Hille lobt den Landrat und die Verwaltung, dass es keine Bemerkung im Prüfbericht gäbe.



Protokoll zu TOP 9

28.05.2019

Mitteilungen/Anfragen

Beschluss:

Beratungsgang:

Es werden keine Mitteilungen gegeben und keine Anfragen gestellt



Protokoll zu TOP 10

28.05.2019

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Beratungsgang:

Es werden keine Fragen gestellt.